

Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 1 (1861)
Heft: 1

Buchbesprechung: Ausführliches Lehrbuch der Elementar-Geometrie : Ebene und körperliche Geometrie : zum Selbstunterricht mit Rücksicht auf die Zwecke des praktischen Lebens [H.B. Lübsen]

Autor: R.R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lehrer nach einander vor drei Thüren um Kost und Logis anfragte. Man hatte sogar die Güte und Einsicht dazu, den jungen, kärglich besoldeten Lehrer ohne weiters ins Wirthshaus zu weisen. Gleicher Zuviorkommenheit erfreute sich derselbe, als er nunmehr zur Besorgung einer selbstgeführten Küche einen Vierten unter den Hablichsten des Orts um den Verkauf eines der nothwendigsten, täglichen Bedürfnisse anging. Was Wunder, wenn eine Gemeinde aus solchen Leuten, für die die deutsche Sprache wahrlich keine zutreffende Bezeichnung hat, am Ende gar noch den hochweisen Beschlüß fasst, es habe die im Geseze vorgeschriebene Entschädigung für die Naturallieferung von Land an diesen Lehrer nicht zu geschehen, indem die Zeit seines Wirkens in den Winter gefallen sei, wo man ohnehin nicht pflanze! —

Dies allerliebste Bild schulfreundlicher Gesinnung ist übrigens leicht erklärlich, wenn man bedenkt, daß es in unserm Freistaate vieler Orts die Geldaristokratie ist, die nach dem Grundsätze: „Im Trüben ist gut fischen,” der Schule, als der Verdrängerin geistiger Finsterniß nicht hold sein kann. Aber auf! ihr Lehrer und ihr sonstigen Freunde des Lichts und der Wahrheit, verscheucht auch die letzten dieser Eulen aus unserm theuern Vaterlande! Die Schule ist der Boden, auf dem ihr diese gefährlichsten Feinde der Freiheit bekämpft; eure Waffen seien siegreich gegen die Söldlinge äußerer und innerer Unfreiheit!

Recension.

Ausführliches Lehrbuch der Elementar-Geometrie. Ebene und Körperliche Geometrie. Zum Selbstunterricht mit Rücksicht auf die Zwecke des praktischen Lebens, bearbeitet von H. B. Lübsen. Dritte Auflage mit 193 Figuren im Text. 1853. Preis Fr. 3.

Dieses kleine Werk ist, wie der Verfasser in der Vorrede sagt, für die Bedürfnisse des praktischen Lebens abgefaßt. Es ist also für diejenigen geschrieben, die außer dem formellen Nutzen, den das Studium der reinen Mathematik gewährt, auch noch einen materiellen Nutzen davon ziehen wollen. Um den eben angedeuteten Zweck zu erreichen, hat der Verfasser das ganze Material, das er zur bearbeiten Willens war, in vierzehn Bücher (Abschnitte) vortheilt, die sammt Anhang 177 Seiten

einnehmen. Jedes Buch enthält Erklärungen, Lehrsätze und Aufgaben. Die Lehrsätze folgen in systematischer Reihenfolge aufeinander und stehen sowohl unter sich, als mit den Aufgaben im innigsten Zusammenbange. Dem aufmerksamen Leser werden aber auch die Beziehungen, die zwischen den einzelnen Büchern herrschen, nicht entgehen. Wie gelungen das Lehrbuch auch als Ganzes genommen sein mag, so können wir uns doch nicht verhehlen, daß an ihm, als einem menschlichen Werke, auch einige Mängel haften, die wir im Interesse der Sache nicht verschweigen wollen. Nach unserm Dafürhalten gehört der Lehrsatz über die Gleichheit von zwei Winkeln im gleichschenkligen Dreiecke in's folgende Buch und kann dort als Zusatz des ersten Lehrsatzes angeführt werden; denn auf dieser Stufe ist es noch nicht möglich, einen Winkel zu halbiren, und wenn's schon heißt, man denke sich den Winkel halbirt, so genügt das nicht, weil in den vorhergehenden Paragraphen das Halbiren der Winkel weder direkt noch indirekt gelehrt worden ist. Der Satz über die Kongruenz zweier Dreiecke, wenn sie einzeln genommen, drei gleiche Seiten haben, müßte dann natürlich anders bewiesen werden, was leicht geschehen kann. Der Titel „Ausführliches Lehrbuch“ paßt auf den zweiten Theil „die Stereometrie“ nicht wohl. Wenn die Kürze des Buches ein Hauptvorzug desselben ist und der Verfasser mit Recht darauf aus gegangen ist, den Stoff zu reduziren, so dürfte doch in der Beschränkung desselben ein wenig zu weit gegangen worden sein. Wir vermissen unter anderm mit Bedauern einige Sätze über die körperlichen Winkel; es wird Niemand behaupten wollen, daß sie ohne praktischen Werth sind. Die Redaktion der Lehrsätze läßt oft auch zu wünschen übrig. Gleich ist z. B. nicht gleichbedeutend mit kongruent.

Trotz der angeführten Bemerkungen, die eigentlich nicht von Belang sind, können wir das Lehrbuch doch unbedenklich allen empfehlen, die sich mit dieser für das praktische Leben unentbehrlichen Wissenschaft bekannt machen wollen. Mit Lübsen's Geometrie und einem guten Uebungsbuche wird man alle im gewöhnlichen Leben vorkommenden geometrischen Aufgaben zu lösen im Stande sein. Wir sind der festen Ueberzeugung, daß Niemand das Werkchen unbefriedigt bei Seite legen wird.

Diese wenigen Zeilen sollen dazu dienen, einem Buche, dessen Vorteile vor andern ähnlichen anerkannt sind, in weitern Kreisen Eingang zu verschaffen.

N. N.